



Praktikumsbericht

zum schulbegleitenden fachdidaktischen Praktikum

Allgemeine Informationen

Der Praktikumsbericht zum schulbegleitenden fachdidaktischen Praktikum stellt die Prüfungsleistung für das Modul *ChemDid III: Praktikum* (bzw. *DIDCHEM III* nach alter LAPO) dar. Er dient zur Dokumentation und vertieften Auseinandersetzung mit den im Rahmen des Praktikums gemachten Erfahrungen in der Schulpraxis.

Vorgaben zum Praktikumsbericht

Der Praktikumsbericht wird in digitaler Form als ein pdf-Dokument bei der zuständigen Dozentin bzw. beim zuständigen Dozenten eingereicht. Die jeweils geltende Frist zu Einreichung wird Ihnen im Begleitseminar mitgeteilt.

Formale Vorgaben

Seitenformat:	DIN A4
Seitenränder:	links und rechts 2-4 cm, oben und unten 2-2,5 cm
Seitennummerierung:	durchgehend unten rechts (Deckblatt ohne Seitenzahl)
Schriftart und -größe:	Arial/Calibri (Größe 11) oder Times New Roman (Größe 12); Blocksatz
Zeilenabstand:	1,15
Zitationsstil:	APA 7 th Edition (eine gute Übersicht finden Sie z. B. hier)
Umfang:	ca. 20 Seiten (exkl. Anhang)

Aufbau

- [Deckblatt](#)
- [Inhaltsverzeichnis](#)
- [Unterrichtsentwurf](#)
- [Untersuchung einer selbst gewählten Fragestellung](#)
- [Reflexion über die eigene Rolle als Lehrkraft](#)
- [Literaturverzeichnis](#)
- [Anhang](#)

Deckblatt

Das Deckblatt enthält Informationen zu folgenden Punkten:

- Veranstaltungsname
- Name und Anschrift der Praktikumsschule
- Zeitraum des Praktikums
- Name der betreuenden Lehrkraft
- Name des/der Dozent/in
- Angaben zu Ihnen (Name, Matrikelnummer, E-Mail-Adresse, Studiengang)

Inhaltsverzeichnis

- Erstellen Sie das Inhaltsverzeichnis als eigene Seite Ihres Praktikumsberichts.
- Es enthält Überschriften, Zwischenüberschriften und Seitenangaben
- Vermeiden Sie bei Zwischenüberschriften ein zu kleinschrittiges Vorgehen. In der Regel genügen maximal zwei Ebenen (z. B. 1. Unterrichtsentwurf; 1.1 Begleitangaben usw.)
- MS Word, Pages und LaTeX bieten elegante Lösungen zur automatischen Generierung von Inhaltsverzeichnissen.

Unterrichtsentwurf

Mit Hilfe eines schriftlichen Unterrichtsentwurfs dokumentieren Sie Ihre Stundenplanung und machen diese für Dritte transparent und nachvollziehbar. Der geforderte Unterrichtsentwurf besteht grundsätzlich aus Begleitangaben, Verlaufsplan/Artikulationsschema und einer (fach)didaktischen Diskussion. Wir stellen Ihnen eine [Vorlage](#) für die Strukturierung der Begleitangaben sowie des Verlaufsplans bereit.

Begleitangaben

Zur Einordnung der geplanten Unterrichtsstunde sind folgende Begleitangaben auszuformulieren:

- Thema der Stunde
- Verortung der Stunde in einer übergeordneten Unterrichtsreihe
- Operationalisierte(s) Lernziel(e)
- Einordnung in den relevanten Lehrplan
- Beschreibung relevanter Lernvoraussetzungen der Lerngruppe (Vorwissen, Förderschwerpunkte, Besonderheiten, etc.)

Verlaufsplan / Artikulationsschema

Im Verlaufsplan stellen Sie den geplanten Stundenverlauf möglichst nachvollziehbar in tabellarischer Form dar. Folgende Elemente soll Ihr Verlaufsplan beinhalten:

- Phasierung mit grober Zeitangabe (Einstieg, Erarbeitung, Sicherung; ggf. orientiert am gewählten Unterrichtsverfahren)
- Beschreibung des Unterrichtsverlaufs (Skizzieren Sie hier die wesentlichen Abläufe innerhalb einer Phase;
- Aktions- und Sozialformen (z. B. Gruppenarbeit, Unterrichtsgespräch, etc.)

- Methoden, Medien, Modelle, Experimente (z. B. Präsentation, Demo-Experiment, Stationenarbeit, etc.)

(Fach)didaktische Diskussion

In diesem Teil des schriftlichen Unterrichtsentwurfs begründen Sie Ihre Planungsentscheidungen und legen dar, inwiefern diese zur Erreichung der formulierten Lernziele bei Ihren Schüler:innen beitragen. Beschreiben Sie auch Übergänge zwischen den Phasen Ihrer geplanten Stunde. Skizzieren Sie, welchen Beitrag Ihre geplante Stunde zur Förderung übergeordneter Kompetenzerwartungen aus dem relevanten Lehrplan leistet. Begründen Sie grundsätzlich Planungsentscheidungen unter Bezug zu **chemiedidaktischen Theorien und Konzepten** und verwenden Sie Fachsprache.

Untersuchung einer selbstgewählten Fragestellung

Im Rahmen der Begleitveranstaltung zum Praktikum erarbeiten Sie sich eine individuelle Fragestellung, die Sie im Laufe Ihres Praktikums beantworten sollen. In diesem Teil des Praktikumsberichts stellen Sie Ihre gewählte Fragestellung vor und begründen, weshalb diese für Sie persönlich relevant und interessant ist. Darüber hinaus beschreiben Sie die genutzte(n) Untersuchungsmethode(n), die Sie zur Beantwortung der Fragestellung gewählt haben. Adressieren Sie folgende Punkte:

- Stellen Sie Ihre Fragestellung vor; Leiten Sie diese unter Bezug zu Literatur ab.
- Beschreiben Sie die persönliche Relevanz bzw. Ihr Interesse an der Fragestellung.
- Beschreiben Sie die gewählte Untersuchungsmethode und begründen Sie Ihre Wahl.
- Beschreiben Sie die Stichprobe der Untersuchung (z. B. Schüler:innen der 8. Jahrgangsstufe oder Chemielehrkräfte, etc.).
- Stellen Sie Ihre Analyse und deren Ergebnisse vor und diskutieren Sie diese.

Reflexion Ihrer Rolle als Lehrkraft

Im dritten Teil Ihres Praktikumsberichts reflektieren Sie anhand beispielhafter Erfahrungen Ihres eigenen Unterrichts Ihre Rolle als Lehrkraft. Sofern möglich, nutzen Sie hierzu die erstellten Videoaufnahmen Ihres Unterrichts.

Gliedern Sie Ihren schriftlichen Reflexionsprozess folgendermaßen (von Aufschnaiter et al., 2019):

Beobachtung

- Beschreiben Sie eine exemplarische unterrichtliche Situation, die Sie selbst im Praktikum erlebt haben und nachfolgend analysieren wollen.

Deutung

- Sie interpretieren die zuvor beschriebene Situation.
- Was ist Ihnen gelungen bzw. misslungen?
- An welcher Stelle haben Sie richtig bzw. falsch reagiert?

Ursachen

- Formulieren Sie, ggf. unter Rückgriff auf (fach)didaktische Theorien und Konzepte, die Gründe für die beschriebene Deutung.

Konsequenzen

- Beschreiben Sie auf Basis der vorherigen Schritte Konsequenzen für Ihre zukünftige Unterrichtsplanung und ihr zukünftiges unterrichtliches Handeln.
- Was hätten Sie wie anders gemacht?
- Welche Elemente würden Sie beibehalten?
- Gibt es besondere Punkte, denen Sie künftig mehr Aufmerksamkeit schenken?

Literaturverzeichnis

Auch das Literatur- und Quellenverzeichnis erstellen Sie nach APA 7th Edition. Eine Übersicht mit Beispielen finden Sie [hier](#). Generell gilt, dass Sie alle Quellen, die Sie im Text wörtlich oder paraphrasiert verwenden, in Ihr Literaturverzeichnis aufnehmen.

Beispiel:

Aufschnaiter, C., Fraij, A., & Kost, D. (2019). Reflexion und Reflexivität in der Lehrerbildung. *Herausforderung Lehrer*innenbildung - Zeitschrift zur Konzeption, Gestaltung und Diskussion*, 2(1), 144-159. <https://doi.org/10.4119/UNIBI/hlz-144>

Anhang

Unterrichtsmaterial

In den Anhang Ihrer Arbeit lagern Sie ausgearbeitete Unterrichtsmaterialien Ihrer beschriebenen Unterrichtsstunde, ggf. Gefährdungsbeurteilungen und sonstiges Material aus.

Erhebungsinstrumente und Daten

Für den Fall, dass Sie Fragebögen, Beobachtungsprotokolle, Interviews o. Ä. zur Beantwortung Ihrer Fragestellung genutzt haben, fügen Sie entsprechende Daten ebenfalls dem Anhang bei.

Eigenständigkeitserklärung

Der Praktikumsbericht ist von Ihnen selbst auf Basis Ihrer Unterrichtsversuche und gemachten Erfahrungen zu verfassen. Aus diesem Grund ist dem Bericht zwingend eine unterschriebene Eigenständigkeitserklärung beizufügen. Nutzen Sie gerne folgenden Formulierungsvorschlag:

Eigenständigkeitserklärung

Ich erkläre, dass ich die vorliegende Arbeit mit dem Titel XY selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Sämtliche Ausführungen, die anderen Quellen wörtlich oder sinngemäß entnommen wurden, habe ich als solche kenntlich gemacht. Ich stimme zu, dass die vorliegende Arbeit in elektronischer Form mit entsprechender Software überprüft wird.

[Ort], den [TT.MM.JJJJ]

[Name] [Unterschrift]
